

Ehevorbereitung und Eheschließung in unserer Gemeinde

Angesichts einer pluralistischen Gesellschaft, deren ethische Werteorientierung zunehmend durch die Meinung der Mehrheit geprägt ist und sich immer mehr vom biblischen Glauben an Jesus Christus entfernt, sollen diese Leitlinien der gesamten Gemeinde und in ihr dem Einzelnen als eine Orientierungshilfe dienen. Denn immer wieder begegnen uns hier die Themen „Sexualität vor der Ehe“ und „Eheschließung“.

Gott hat dem Menschen die Sexualität und auch die **Ehe als ganz besonderes Geschenk gegeben**. Um damit verantwortungsvoll umgehen zu können ist es wichtig, Gottes Wünsche und gute Absichten in diesem Geschenk zu erkennen und anzunehmen. Erst dadurch erhält dieses Geschenk seinen vorbestimmten Wert.

In der Bibel lesen wir, dass die Ehe eine **seelische, geistige, körperliche und geistliche Gemeinschaft** ist...

- ✓ ... zwischen Mann und Frau (1. Mose 1, 27)
„Gott schuf den *Menschen* zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“
- ✓ ... die ein Fleisch werden (1. Mose, 2,24)
„*Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.*“
- ✓ ... und sich lebenslang nicht trennen (Mat 19,6)
„*So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.*“

Gott liebt die Ehe...

- ✓ ... weil er uns als Mann und Frau zu seinem Bilde geschaffen hat
- ✓ ... weil die Einheit und das Eins sein Gottes Ebenbild (Dreieinigkeit; Jesus und die Gemeinde) widerspiegelt
- ✓ ... weil sich Gott diese Einigkeit mit seinen Kindern wünscht
- ✓ ... weil Gott seinen Kindern diese Einigkeit untereinander wünscht.

Wir sind uns als Gemeinde der **besonderen Herausforderungen** bewusst, in der sich unverheiratete Paare in der heutigen Gesellschaft befinden. Durch die mediale, übersexualisierte Reizüberflutung ist es schwer, ein biblisches Werteverständnis von Sexualität und Partnerschaft zu entwickeln und zu leben.

Darum wollen gerade wir als Gemeinde auf diese Paare offen zugehen, um eine vertraute Beziehung aufzubauen.

Wir empfehlen den Paaren deshalb, sich aus der Gemeinde **eine Person / ein Ehepaar als seelsorgerlichen Mentor** auszuwählen. Durch gemeinsames Nachspüren und Nachfragen ohne Verurteilen sowie das Begleiten und Hinterfragen auch bei kritischen Entscheidungen kann Hilfestellung gegeben werden.

Wir empfehlen **eine der Hochzeit vorausgehende Verlobungszeit**. Sie ist in der Bibel eine Zeit intensiver Vor-Freude des Paares, das sich die Ehe versprochen, sie aber noch nicht

vollzogen hat, und stellt ein öffentliches Bekenntnis des Paares zueinander dar. Der Gesellschaft wird deutlich gemacht: „Wir gehören zusammen - und werden in absehbarer Zeit heiraten“.

Durch die Verlobungszeit wird zugleich auch die Ernsthaftigkeit zum Ausdruck gebracht, den Anderen als „Partner für sein ganzes Leben“ anzuerkennen. Sie ist auch gedacht als Zeit des reiflichen Prüfens – der Lebensentwürfe, der Familienplanung etc.

Wir freuen uns über jedes Paar, das in der Verlobungszeit ein gemeinsames „Ja“ zu einer Ehe gefunden hat, das seine Ehe unter den Segen Gottes stellen möchte und diesen Weg bewusst „mit Gottes Hilfe“ gehen will.

Ein Ehevorbereitungskurs kann in dieser Zeit hilfreich sein, um Wichtiges zu lernen und ganz andere Seiten einer Partnerschaft entdecken zu können.

Das Zielbild unserer Gemeinde für Trauung ist:

- ✓ Beide Partner bejahen das oben beschriebene Eheverständnis.
- ✓ Beide Partner bekennen sich zu Jesus Christus als ihrem Herrn und Erlöser und sind bereit, ein Leben nach dem biblischen Vorbild Jesu zu leben. (2. Kor 6,14).
- ✓ Das Paar hat vor der standesamtlichen Hochzeit enthaltsam gelebt und bewohnt noch keine gemeinsame Wohnung.

Andernfalls besteht **Gesprächsbedarf mit der Gemeindeleitung**. Dabei prüft die Gemeindeleitung den praktischen Umgang in dem jeweiligen Einzelfall. Diese Prüfung soll unter einer liebevollen, ganzheitlichen seelsorglichen Betrachtung erfolgen und Bedürfnisse und Umstände der Brautleute nach Möglichkeit in die Entscheidungsfindung mit einbeziehen.

Die Eheschließung setzt die **lebenslange gemeinsame Aufgabe der Partnerschaft** fort, das Leben miteinander zu gestalten. Die Ehepartner wollen einander beglücken und beistehen, einander zur Freude verhelfen und im Leid trösten. Sie sind bereit, einander zu vergeben, sich zu versöhnen und sich zu mühen, um Konflikte zu lösen. Ehe schließt somit das gesamte Leben mit seinen Höhen und Tiefen ein.

Um **junge Menschen so früh wie möglich zu ermutigen**, nach den in Gottes Wort niedergelegten Maßstäben zu leben, liegt uns als Gemeinde deshalb sehr daran, in der Teenie – und Jugendarbeit rechtzeitig Impulse zu geben, die zu einer an Gottes Wort ausgerichteten Auffassung zu Sexualität und Partnerschaft allgemein und vor der Eheschließung helfen.

Wir wollen als Gemeinde unseren Beitrag leisten, **Paare in der Liebe Gottes zu begleiten**. Wir wollen ihnen durch Beratung und seelsorgerliche Betreuung zur Seite stehen und Ehen und Familien fördern und festigen.

Wir empfehlen zu diesem Thema die Stellungnahme der Bundesleitung des Bundes FeG zum Thema „Zur Ehe heute“ unter http://www.feg.de/fileadmin/Presse/FeG-Text_Zur_Ehe_Heute.pdf

Angenommen in der Gemeindeversammlung am 20. November 2013